Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 27. Neuenbürg, Dienstag den 3. März 1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2½ kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

Freitag, den 6. März, Vormittags 10 Uhr

gemeinsamer Zug zur Kirche,

wozu die Theilnehmer im großen Saale des Rathhauses sich versammeln.

Nachmittags 1 Uhr

Fest-Essen

im Gasthof zum Bären.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die bis jetzt eingekommenen Vorarbeiten zur Grundsteuer-Einschätzung veranlassen, auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1) Das Verzeichniß über die Klassen-Eintheilung ist nach Vorschrift des Art. 50 Abs. 3 des Gesetzes während 14 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus aufzulegen. Daß dies geschehen, ist am Schluß des Verzeichnisses zu beurkunden und ebendaselbst ist auch vorzutragen, ob und welche Einwendungen gegen die Klassen-Eintheilung gemacht wurden.

2) Das Protokoll über die Ausscheidung der Kulturarten und Klassen-Eintheilung der Grundstücke ist genau nach dem Muster 1 der hinausgegebenen Verfügung der K. Kataster-Commission v. 26. Nov. 1873 anzulegen; es muß namentlich auch aus denselben hervorgehen, daß die Vorschriften des §. 2 und 3 der genannten Verfügung beachtet wurden.

3) In dem Protokoll muß deutlich gesagt sein, ob eine ganz neue Klassen-Eintheilung gemacht oder die bestehende geprüft und erforderlichen Falls berichtigt wurde. Wo bis jetzt die Kl. I. die niederste Klasse war, ist die nach obigem §. 3 erforderliche Umsetzung der Klassen im Protokolle zu bemerken.

Mangelhafte Arbeiten werden ohne Begleitschreiben zur sofortigen Berichtigung nach Vorstehendem zurückgegeben.

Die noch ausstehenden Notizen sind nunmehr ohne Verzug einzusenden.

Den 28. Febr. 1874.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Staatssteuer-Umlage pro 1873—74.

Nachdem durch das Finanzgesez vom 30. Januar 1874 die im Regierungsblatt von 1873 S. 264/267 auf den O. Amtsbezirk Neuenbürg ausgeschriebene Staatssteuersumme aus Grundeigenthum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben von

—:· 30,229 fl.

lt. der Verfügung des K. Steuer-Collegiums vom 3. d. M. (Reg. Bl. S. 120) eine Aenderung nicht erfahren hat, so tritt nun die durch den Enzthäler von 1873 S. 363 veröffentlichte Repartition auf die einzelnen Gemeinden für das Jahr 1873/74 voll in Wirksamkeit.

Den 28. Februar 1874.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Diejenigen Ortsschulbehörden,

welche die Nachweise über den Vollzug des Gesetzes vom 22. Jan. 1874, betr. die Erhöhung der Gehalte der Volksschullehrer noch nicht vorgelegt haben, werden an deren ungesäumte Vorlage erinnert.

Den 28. Febr. 1874.

Gem. Oberamt in Schulsachen.
Gaupp. Leopold

An die Ortsvorsteher!

Bis nächsten Donnerstag, 5. l. Mts. sind die Sportelrechnungen pro Dezember / Februar l. J. vorzulegen.

Neuenbürg, 28. Februar 1874.

K. Oberamt.
v. Bühler, Akt. g. St.-V.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

Am 16. ds. Mts. wurde dem Wilhelm Burkhard von Dobel aus seinem Wohnzimmer 1 silberne Cylinderuhr mit stählernen Zeigern, römischen Zahlen und gelbem Zifferblatt, aus welchem in der Nähe des Bügels ein Stückchen herausgebrochen ist, entwendet.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der muthmaßliche Thäter wird als ein Handwerksbursche mit schwarzem Bart bezeichnet. Näheres kann über denselben nicht angegeben werden.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 26. Februar 1874.

Untersuchungsrichter.
Lempp.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 5. März, Vormittags 11 Uhr im Hirsch zu Schwarzenberg, aus dem Staatswald Eulenloch bei Schwarzenberg: 366 Rm. Nadelholz-Prügel.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Buchennutzholzverkauf

am Samstag den 7. März 10 Uhr in Pfalzgrafenweiler aus Eschenrieth, Fülleswies, Holländerweg, Findelbuckel, Steinacherteich, Leimenmiß, Leimengrub und Scheidholz: 1323 Stück Buchen, worunter sehr viele Wagnerbuchen und 7 Stück zu Schlittenläufern tauglich.

Altenstaig den 28. Februar 1874.

K. Forstamt.
Ass. Gasser g. St.-V.

Forstamt Wildberg. Revier Hirsau.

Kleinnutzholz-Verkauf

aus den Staatswaldungen Altburgerberg Hohriß und Glasberg:

Mittwoch den 4. März
Morgens 10 Uhr
im Schwanen in Hirsau

Stangen bis 12 cm. stark: 1825 Stck. bis 3 M., 4323 Stck. 3/5 M., 4366 Stck. 5/7 M., 2654 Stck. 5/9 M., 1213 Stck. 9/11 R., 412 Stck. über 11 M. lang.
13—20 cm. stark: 414 Stck. bis 10 M., 633 Stck. 10/13 M., 191 Stck. 13/16 M., 24 Stck. über 16 M. lang.

Die Forstwächter sind beauftragt die Stangen vor dem Verkauf vorzuzeigen.

Revier Langenbrand.

Reisverkauf.

Donnerstag den 5. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei: ungebundenes Nadelreis tax. 50 Wellen vom Brennerwäldle und Knöllerwäldle; ferner von Bahnwiese und Hausacker ca. 400 ungebundene Wellen und 100 kleine Baumpfähle von der Saumiß..

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Calmbacherweg bei der Bahnwiese.

K. Revieramt.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Mit Borgfrist bis zum 1. November 1874 werden aus dem Domänenwald Hagenschieß im Seehaus versteigert:

Samstag den 7. März 1874
Vormittags 11 Uhr

aus den Abtheilungen Saalacker, Scheiterhau, Haidacherthal, Vogelherd, Hummelrain, Schloßwald und Altgefäll:

55 rothbuchene Sägklötze von 40 bis 67 cm. Durchmesser, 18 hainbuchene Klötze von 21 bis zu 41 cm. Durchmesser, 21 eichene Sägklötze zusammen mit 35 Fm. Inhalt, 17 Mehlbeer-, Maßholder- und Birnbaumklötze von 18 bis 35 cm. Durchmesser, 104 tannene Sägklötze, 85 tannene Baustämme, 95 fichtene Gerüststangen, 95 fichtene Leiterstangen, 100 Hopfenstangen, 125 Baumstickel und 200 Rebstecken.

Waldaufseher Beck zu Seehaus und Waldhüter Manz daselbst zeigen das Holz von heute an bis zum Tag der Versteigerung auf Verlangen vor.

Pforzheim den 28. Februar 1874.

Gr. Bezirksforstei.
Hofmann.

Ettlingen

Holz-Versteigerung.

Am
Mittwoch, den 11. März d. J.,
Morgens 10 Uhr,
in der Marxzeller Mühle, versteigern wir mit Borgfrist bis 1. Nov. d. J. folgende Holzsortimente:

1) Aus Domänenwald Tannenwald bei Langenalb:

1335 tannene Gerüststangen, 5350 tannene Hopfenstangen I., II., III. Kl., 2090 Baum- und Rebpfähle, 715 Bohnenstecken und 81 Ster buchenes und tannenes Scheitholz.

2) Aus Domänenwald Unterer Riesberg und Hühnerstriet bei Marxzell:

574 buchene und 59 tannene Leiterstangen, 719 tannene Gerüststangen, 2650 tannene Hopfenstangen I., II., und III. Klasse, 1325 Rebpfähle und 325 Bohnenstecken; 95 Ster buchenes und 13 Ster tannenes Scheitholz. 35 Ster birkenes Rollenholz, 261 Ster buchenes und 195 Ster gemischtes Prügelholz, 13,425 Wellen, 113 Bund birkenes Besenreis und 10 Loose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Weber in Langenalb und Kratz in Burbach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Ettlingen, 27. Febr. 1874.

Gr. Bezirksforstei Mittelberg.
Maier.

Revier Langenbrand.

Akkord

über die Beifuhr von 1194 Rm. tann. Brennholz vom Hengstberg zur Station Calmbach und über das Bereppeln von 433 Rm. tann. Prügeln daselbst:

Samstag den 7. März d. J.
Vormittags 9 Uhr
im Hirsch zu Langenbrand.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Eichwäldle, Eisenriß und Mühlteich kommen zum Verkauf:

am Donnerstag den 5. März,
Morgens 8 Uhr:

3	Stück	eichen Bauholz mit 1,10 Fm.
22	„	tannene Gerüststangen,
20	„ „	Baustangen,
745	„ „	Bohnenstecken u Floßwieden,
889	„ „	Rebpfähle und kleine Hopfenstangen.

Zusammenkunft bei der Erdengrube am Schwanner Fußweg.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Ausser dem in der Bekanntmachung vom 26. Februar d. J. in Nr. 25 bezeichneten Holze kommen am

Donnerstag, den 5. März,
Vormittags von 8 Uhr an

aus dem Stadtwald Ilgenberg noch weiter zum Verkauf:

30 Büschel birkenes Besenreis,
405 birkene Reisstangen.

Den 2. März 1874.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Neuenbürg.

Verpachtung einer Wiese.

Die von Constantin Weiß an die Stadtpflege verkaufte Wiese

P. N. 618 —:· 2/8 M. 21,3 Rth. beim Brunnenwehrle,
1 mit
—:· „ — 37,6 Rh. Baumacker oben an der Wildbader Straße,

Zus. —:· 3/8 M. 10,9 Rth.

wird am Donnerstag, den 5. März, Abends 5 Uhr auf dem Rathhause hier für mehrere Jahre verpachtet.

Den 28. Febr. 1874.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Unterlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald kommen am Mittwoch den 4. März Mittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf

255 Stck. schönes Bauholz mit 116 Fm. u.
10 Klafter Scheiterholz,

wozu Käufer höflich eingeladen werden.

Den 21. Februar 1874.

Schultheiß Roller.

Waldrennach.

Holzverkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald kommen am nächsten Samstag den 7. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum Verkauf:

156	Stck.	große Baustangen,
190	„	kleine Baustangen,
177	„	Gerüststangen,
268	„	Feldstangen,
185	„	Hopfenstangen,
39	„	Langholz,
800	„	M. Wieden,
51	Rm.	tannene Prügel,
3	„	buchene Prügel,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. März 1874.

Schultheißenamt.
Schek.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

200 fl. aus einer Pflegschaft werden sofort ausgeliehen bei

E. Lustnauer z. Sonne.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Fertige Betten, Bettfedern & Flaum, Barchent & Drill

empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Helber.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des **Fischwassers** der großen Enz von **Dieterswiese** bis **zur Eyach** seit Martini 1871 und des **Mühlbachs** und **Gütersbachs** seit 1. Mai v. Js. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von **Fünf Gulden** aus.

Wildbad, im März 1873.

Wilh. Klumpp. F. Stockinger.

Ein mir bevorstehender Lokal-Wechsel veranlaßt mich von heute an, einen **Ausverkauf meiner sämmtlichen Artikel zu bedeutend herabgesetzten** aber festen **Preisen** zu veranstalten.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste sortirt und mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin meine Specialitäten: **Leinen Gebild, Bettbarchent, Drill, Bettdecken, Taschentücher etc.** zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

Ich lade meine geehrten Kunden ein, diese Gelegenheit zum billigen Einkauf aller Arten Aussteuergegenstände nicht unbenützt zu lassen.

Gelegenheit zum billigen Einkauf aller Arten Aussteuergegenstände nicht unbenützt zu lassen.

Pforzheim, 1. März 1874.

W. C. Trittler,
Leinen- und Ausstattungs-Geschäft
am Schulplatz.

Neuenbürg.

Baumwollene Web- & Strickgarne

in guten Qualitäten empfiehlt billigst

C. Helber.

Einen 1¼ jährigen, sprungfähigen Farren hat zu verkaufen

Joseph **Brandel**
von Schielberg, Amt Ettlingen.

Verdienst-Medaille in Wien.

Löflund's

Kinder-Nahrung

zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten empfohlen.

Löflund's

Malz-Extract

gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, auch Ersatzmittel für Leerthran.

Löflund's

Malz-Extract mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth.
Vorräthig in den Apotheken in Neuenbürg und Wildbad.

Einen **Farren** 2½jährig, Simmenthaler Race, gelbblaß, für den Ritt garantirt, verkauft

Jakob **Stoll**, Waldrennach.

Dennach.

150 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jak. Hörter.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorräthig in der Apotheke in Wildbad und Neuenbürg.

Nächsten Donnerstag den 5. März bringen wir wieder 15 Stck. schönes

Vieh

in den „grünen Hof" nach Gräfenhausen.

Gebr. **Dreifuß** aus Königsbach.

Rothensohl.

1350 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Pfleger:
Karl **Knöller.**

Stuttgart.

Säger-Gesuch.

In eine Sägmühle des Nagoldthales wird ein tüchtiger womöglich verheiratheter Säger zu baldigem Eintritt gesucht und guter Verdienst zugesichert. Nur tüchtige Leute wollen sich melden. Anträge nimmt entgegen

G. Beißwenger.
Königsstraße Nr. 49.

Dobel.

250 fl. leiht gegen Sicherheit aus
Gottfr. **Lehmanns** Wtw.

Neusatz.

In der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit **mehrere Tausend Gulden** in beliebigen Posten zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger
Knöller

Neuenbürg.

Zwetschgen,

geschälte **Apfelschnitze à 18 kr. pr. Pfd.** empfiehlt

C. Helber.

Neuenbürg.

Felder-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft:
½ Vrtl. Baufeld in der Happei,
1 „ dto. im Rothreißach,
½ „ Kuchengarten am Schloßberg.

Liebhaber lade zu vorl. Unterhandlungen auf nächsten Samstag den 7. ds. Abends 7 Uhr zu Jak. Reister höflich ein.

Chr. Hr. **Andräs.**

Birkenfeld.

Gesellen-Gesuch.

Ein tüchtiger Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung auf Manns- und Frauen-Arbeit bei

Jak. Förschler.

Veteranen-Vereins-Sache.

Wir laden hiemit alle unsere Kameraden aus dem Feldrennacher Kirchspiel, die im Feldzug 1870—71 präsent gewesen sind auf Sonntag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr zu Kamerad Jak. Ruck nach Conweiler freundlichst ein, um durch eine Besprechung die Gründung eines Veteranen-Vereins einzuleiten. Um vollzähliges Erscheinen wird im Interesse der Sache dringend gebeten.

Mehrere Veteranen.

Kronik.

Deutschland.

Der „Pr. St.-Anz." schreibt: „Das Publikum ist in jüngster Zeit rücksichtlich der Geltung der im Umlauf befindlichen deutschen Münzen nichtpreußischen Gepräges von einer völlig grundlosen Beunruhigung ergriffen worden. Nach Art. 8 des deutschen Münzgesetzes vom 9. Juli v. J. darf eine Außerkurssetzung von Landesmünzen, d. h. von Münzen deutschen Gepräges

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

erst dann eintreten, wenn eine Frist von mindestens 4 Wochen festgesetzt und mindestens 3 Monate vor ihrem Ablauf bekannt gemacht ist, während welcher diese Münzen zu ihrem vollen Nennwerth von den Staatskassen eingelöst werden. Bis zur Außerkurssetzung bleiben alle Münzen deutschen Gepräges gesetzliche Zahlungsmittel. Die deutschen Landesscheidemünzen, welche nicht in das Marksystem passen, sollen spätestens mit dem Eintritt der Reichswährung, welcher durch eine, drei Monate vorher zu veröffentlichende Kaiserliche Verordnung bestimmt werden wird (Art. 1) außer Kurs gesetzt werden (Art. 6), Rücksichtlich aller übrigen Münzen deutschen Gepräges ist die Bestimmung des Zeitpunktes ihrer Außerkurssetzung dem Bundesrathe überlassen (Art. 8; dieselben bleiben auch nach dem Eintritt der Reichswährung bis zu ihrer Außerkurssetzung gesetzliche Zahlungsmittel dergestalt, daß sie an Stelle der Reichsmünzen zu den im Art. 15 des Münzgesetzes fixirten, ihrem gegenwärtigen Nennwerthe entsprechenden Werthen in Zahlung genommen werden müssen.

Berlin, 27. Febr. Dem Vernehmen nach steht bei Durchführung der Justizreformen im Reiche die Ersetzung der Schwurgerichte durch Schöffengerichte nicht in Aussicht.

In gutunterrichteten militärischen Kreisen versichert man (wie die Dtsch. Nachr. schreiben) mit Bestimmtheit, daß das über die bekannte Angelegenheit des Kapitän Werner gebildete Kriegsgericht den Letztern freigesprochen und daß dieser Spruch, der übrigens bereits im Januar ergangen sein soll die k. Bestätigung gefunden hat. Eine Veröffentlichung des ergangenen Erkenntnisses findet, wie in allen derartigen Fällen, natürlich auch in diesem nicht statt.

Nürnberg, 27. Februar. Bei der gegenwärtig hier stattfindenden Vogel- und Geflügel-Ausstellung wurden von württembergischen Ausstellern die Herren Jos. Hirschauer in Schwäbisch Gmünd und Wilhelm Röhrich in Stuttgart prämiirt.

Pforzheim, 28. Februar. Gestern Abend fand in Folge einer Einladung des Vorstandes des socialen Reformvereins im Saale des schwarzen Adlers eine vertrauliche Versammlung von Arbeitgebern der Bijouteriefabrikation und der dazu gehörenden Hilfsgeschäfte statt, um über den Statut-Entwurf einer „Altersversorgungs-, Invaliden- und Sterbekasse für die Pforzheimer Gold- und Silberwaarenfabriken" zu berathen, der von einer aus Mitgliedern des Reformvereins bestehenden Commission ausgearbeitet worden war. Der vorgelegte Entwurf fand, abgesehen von einigen größentheils redaktionellen Abänderungen — die Zustimmung der meisten der anwesenden Arbeitgeber, welche sich denn auch sogleich durch ihre Unterschrift zur Gründung einer solchen Casse bereit erklärten. Es wurde beschlossen, zunächst diejenigen Arbeitgeber, welche in der Versammlung nicht anwesend waren, zum Beitritt einzuladen, dann den Satzungsentwurf auch unter den Arbeitern zur Verbreitung zu bringen und dieselben schließlich zum Eintritt aufzufordern. (Pf. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 26. Febr. Die Eisenbahnkonferenz, welche gestern und heute hier getagt hat, war von ca. 50 Bahnen mit 85 Vertretern beschickt. Dieselbe beschloß, wie das „Süddeutsche Börsen- und Handelsblatt" meldet, im wesentlichen die seitherigen Sommerfahrpläne beizubehalten und nur den im letzten Jahre zu Gunsten der Weltausstellung eingelegt gewesenen Schnellzug wegfallen zu lassen.

Die siebente Numer des „Wochenblatts für Land- und Forstwirthschaft", herausgegeben von der K. Württ. Centralstelle für die Landwirthschaft, enthält einen Artikel von Domänenpächter A. Köstlin in Treherz (OA. Leutkirch) über Hagelversicherung; ferner „Wenige Worte über den Sperling" und „Ueber Eier-Brutapparate". In demselben Blatt findet man einen interessanten Aufsatz über die konzentrirten Dungmittel (aus einem Vortrag des Gutsbesitzers Ayasse beim landwirthschaftlichen Feste in Balingen).

Stuttgart, 22. Febr. Eine interessante Illustration zu den gegenwärtigen hohen Fleischpreisen in Stuttgart liefert der Umstand, daß in letzter Zeit ganze Triebe von schweren Schweinen aus Elsaß-Lothringen hieher verbracht wurden während in früheren Jahren eine große Ausfuhr aus unserem Lande nach Straßburg stattgefunden hat. (St.-Anz.)

Fleischabschlag. Das „Uracher Amtsblatt" enthält folgende Anzeige: Wegen fortgesetzten Abschlags des Fleisches im Viehhof zu Stuttgart sehe ich mich veranlaßt, von heute an gutes Rindfleisch (nicht Kuhfleisch) per Pfund zu 16 kr. auszuhauen. Metzger Mußgäu. Ebendaselbst empfiehlt Metzger Karl Müller junges fettes Rindfleisch, das Pfund zu 18 kr. Es wäre sehr wünschenswerth, daß auch anderwärts die Herabsetzung der Fleischpreise Eingang finden möchte.*)

*) Indem wir uns diesem von geschätzter Seite zugegangenen Wunsche anschließen, geben wir verschiedenen in letzter Zeit an uns gerichteten competenten Mittheilungen Ausdruck. — Unsere längst bekannte Ansicht: daß wir die Verhältnisse zwischen Angebot und Nachfrage und die Concurrenz für die besten, weil natürlichen, Regulatoren der Preise halten, scheint allerdings durch die Fleischpreise hiesiger Gegend Widerlegung finden zu sollen; doch dürfte dies nur scheinbar, jedenfalls nicht mehr von zu langer Dauer sein. Das Publikum wird es hier mehr mit einer Gewohnheit zu thun haben, die H.H. Metzger können scheints wie man im gewöhnlichen Leben sagen hört: „nur den Rank nicht bekommen," d. h. zum Abschlag; vielleicht bedarf es nur einer kleinen „Vorspann" hiezu Seitens des consumirenden Publikums selbst. — Seien wir übrigens gerecht und lassen auch unsere Metzger zu Wort kommen. D. Red.

Ausland.

Am 21. Febr. ließ die Behörde in Paris am Quai St. Bernart 300 Stück gefälschten Weines, die in Paris und Umgegend mit Beschlag belegt worden, in die Seine auslaufen. Die Seine wurde am Quai erröthet und es ergab sich ein nichts weniger als lieblicher Geruch.

Brüssel, 25. Februar. (Eine belgische Stimme über den Antrag Teutsch.) Ein Belgischer Patriot läßt sich in dem hier erschienenden „Echo de Bruxelles" vernehmen:

„Ich lese in ihrem heutigen Blatte: Die Deputirten Elsaß-Lothringens haben einen Vorschlag eingebracht, durch welchen das deutsche Parlament ersucht wird, die Regierung aufzufordern, die Bevölkerung Elsaß-Lothringens über die Annexion zu befragen. Haben Sie die Güte, diesen Vorschlag abzudrucken und dann folgende Fragen folgen zu lassen:

1) Hat Louis XIV. die Bevölkerung consultirt, als er Elsaß-Lothringen, zwei deutsche Provinzen escamotirte?

2) Hat die einzige und untheilbare Republik die Belgier consultirt, als sie Demouriez beauftragte, deren Land zu verwüsten, und zu ruiniren, um es an Frankreich zu überliefern?

3) Hat Napoleon I. die deutschen Völker consultirt, ehe er ihr Vaterland verwüstete und einen großen Theil desselben annektirte?

4) Haben Karl X. und seine Nachfolger die Araber consultirt, als sie Algerien eroberten?

5) Hat Napoleon III. oder vielmehr Frankreich 1870 die Bevölkerung consultirt, bevor man „auf Berlin" marschirte zu dem Zwecke, die natürlichen Grenzen, Belgien mit einbegriffen, zurück zu erobern? Würde es zu viel verlangt sein, die Herren Deputirten von Elsaß Lothringen und die Franzosen, ihre ehemaligen Landsleute, zu bitten, die Geschichte Frankreichs, nur von 1660 an, zu studiren?

Miszellen.

Stehende Heere sind zwar im Allgemeinen keine sehr lohnende Capitalsanlage, aber die unproduktivste ist doch wohl die der Franzosen, denn sie wird — nach Moltkes Berechnung — niemals einen Rheingewinn aufweisen können. (B. W.)

Auflösung der Räthsel in Nro. 25.

1.

Salm — Sulm, Ursprung: am Löwensteiner Gebirge, Mündung: in den Neckar bei Neckarsulm.

2.

Hammer — Ammer, welche bei Herrrenberg entspringt und bei Tübingen in den Neckar fließt.

3.

Metzingen, Stadt an der Ems im Oberamt Urach mit 4250 Ew. — Metz, Hauptstadt im ehemal. Departement der Mosel, an der Mosel mit über 45,000 Ew.

Für den Monat März nehmen sämmtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den

„Enzthäler"

zu 1/3 des Quartalpreises an.

Redaction, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.